

## »De Rebälle«

### »Kinn Schützelfest ohne Rebälle«

In der mündlichen Überlieferung der Traarer ist das Schützensfest immer schon so abgelaufen wie jetzt. Damit sind einer allzu begeisterten Spielphantasie Grenzen gesetzt, aber Originalität und witzige Varianten einzelner Teilnehmer oder Darsteller können sich dennoch hervortun. Hierzu haben die Rebellen die besten Möglichkeiten.

Sie machen bekanntlich jedesmal einen mächtigen Wandlungsprozeß durch. Anfangs legen sie besonderen Wert auf ihre Freiheit und abweichende Meinung, zu der sie ein besonderes Recht haben wegen ihrer Mühen mit dem Boden als Fundament, das den ganzen anderen Aufbau trägt und erhält. Darum nennen sie sich selbst »freie Buure« und gehen mit knorrigen und tief sinnigen Argumenten für ihre Ideen auf die Barrikaden, suchen die Auseinandersetzung, bis schließlich nach dem Kampfgetümmel des letzten Festtages durch den Vorhang von Rauch und Benommenheit die sprichwörtliche Traarer Eintracht in einem fröhlichen Ausklang auf alle übergreift und alle Unterschiede der (Uni-)Formen und Meinungen verwischt.

### »Wat dä Nam bedüt«

Wie einer diese Antitruppe bezeichnet, das kennzeichnet auch die Parteinahme des Sprechers. Berühmt geworden ist die Meldung an den General (beim Schützensfest 1933): »Herr Jeneral, se kuome!« Dieses »se« spricht Bände! Es ist die Vorwegnahme des gewünschten Resultates; kleiner kann man die Burschen sprachlich nicht kriegen.

In dem wochenlang stetig anwachsenden Vorgeplänkel fallen schon die richtigen Namen, die für eine Idee stehen. 1953, 1958 und 1963 klang mit dem Namen »Buuren«, und mit der Kopfbedeckung deutlich sichtbar, der Bezug zu den historischen Kämpfen in Südafrika um die Jahrhundertwende mit an.

Mit der Bezeichnung »Freischärler« warfen mannigfache militante, separatistische oder aufständische Bewegungen Schatten auf die Festtage. Dagegen bedeutete die Verbrüderung mit den Schillschen Offizieren immer eine Erinnerung an den Einigungswillen.

Interessant ist, daß vor über 100 Jahren die freien Bauern hier »dat Garibaldi« genannt wurden.

Zum Glück nennen wir uns jetzt ganz bodenständig »freie Bauern« und palavern auf Platt, weil es uns anders keinen Spaß macht.

### »Wie wer os möt angere kloppe«

Aus dem, was aus den drei Schützensfesten vor dem letzten Weltkrieg (1933, 1913 und 1903) noch zu uns herüberdringt, ist zu entnehmen, daß die Auseinandersetzungen damals anders geführt wurden:

Die Freischärler traten erst spät in Erscheinung, zunächst nur der General mit seiner Protestrede, dann der Unterhändler mit der Kriegserklärung. Und nach dem Zapfenstreich kamen die Rebellen in die Schänken und nahmen den Uniformierten Helm und Koppel ab. Ohne Rangelei kann es dabei nicht zugegangen sein.

Heute ist diese aggressive Art der Auseinandersetzung einer edleren gewichen. Das Hauptaugenmerk richtet sich nun auf das Rededuell zwischen Burengeneral und Kriegsminister. Da seit Generationen der Thron uneinsichtig ist, folgen zwangsläufig die Barrikadenkämpfe, die von vielen Sympathisanten als Riesenspektakel offensichtlich genossen werden. Während den königstreuen Marionetten-Soldaten die Brocken um die Ohren fliegen, findet auch auf höchster Ebene die Auseinandersetzung statt: Das Ziel, die Königin zu rauben, wurde meistens erreicht.

### »Osere Jeneral«

Wir friedliebenden freien Bauern, wir sind stolz auf unsere Meinungsfreiheit und auf unseren General, auf den wir zur Not sogar hören, und der uns erfolgreich zum Trinken anspricht. Hier wirkten seit 1953 folgende schillernde Persönlichkeiten: Jakob van Bommel, Dr. Heinz-Werner Spelberg und August Habeck. Unser jetzt kommandierender General – Heinrich Mörter – richtet seinen furchtlosen Blick auf seine kraftstrotzenden und gewichtigen Mannen und auf unser friedliches und schönes Traar:

Rebellen im Nacken – laßt knacken!!

MARMOR ● SCHIEFER ● GRANIT

**Grabmale**  
*Hartmut Franzen*

Ihr individueller Fachberater in allen Natursteinfragen  
**STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTERBETRIEB**  
Hüls, Mühlenweg 59a, Tel. 73 55 32, Anruf genügt.  
Große Grabmalausstellung, ständig Sonderangebote. Überzeugen Sie sich.  
Grabschmuck aus Bronze und Aluminium  
Sockel zu jedem Grabmal passend lieferbar.

**Restaurierungswerkstätte**